



# PRESSEINFORMATION

## Pressestelle

Karolinenplatz 5  
64289 Darmstadt  
Telefon (0 61 51) 16-27 50  
Telefax (0 61 51) 16-41 28  
presse@tu-darmstadt.de  
www.tu-darmstadt.de/presse

PM 143/2006

## Abschluss mit 22 Jahren

### Der erste Physik-Bachelor an der TUD – und weit darüber hinaus

Schon in der Schule fielen ihm Physik und Informatik leicht: „Ich habe meist 15 Punkte in Physik bekommen, auch ohne Lernen. Und in Informatik, wir waren nur zu zweit im Kurs, hat der Lehrer uns gesagt: ‚Macht ihr mal allein weiter, ich kann Euch nichts mehr beibringen‘“, sagt Andreas Buhr, erster Absolvent des noch neuen Studiengangs Bachelor Physik an der TU Darmstadt.

Der erst 22 Jahre alte Andreas Buhr ist allem Anschein nach überhaupt der erste Absolvent eines Bachelor-Studiums Physik an einer deutschen Universität. In einer Absolventenfeier hat Buhr aus den Händen von TU-Präsident Prof. Dr.-Ing. Johann-Dietrich Wörner und Physik-Dekan Prof. Dr. Norbert Grewe seine Urkunde erhalten. Die TU Darmstadt war die erste Universität in Deutschland, die das Physik-Diplom durch die Abschlüsse Bachelor und Master ersetzt hat.

Nach dem Abitur in Hadamar hatte Andreas Buhr zunächst vor, Informatik an der TU Darmstadt zu studieren. Aber während seines Zivildienstes hat er sich schon mit Studieninhalten aus Informatik und Physik befasst und sich dann für die Physik entschieden: der für ihn interessanteren wissenschaftlichen Fragen wegen. An die TU Darmstadt ist er unter anderem wegen des guten wissenschaftlichen Rufs der TU Darmstadt gekommen, und nennt dabei die Kooperation mit der GSI.

Zum Sommersemester 2004 hatte er nach Abitur und anschließenden zehn Monaten Zivildienst sein Studium an der TUD aufgenommen, um es bereits nach fünf statt der vorgesehenen sechs Semester erfolgreich mit dem Bachelor abzuschließen. – Vorläufig, denn den Master schließt er direkt an den Bachelor an, ebenfalls an der TU Darmstadt, und hat sich auch dazu bereits erhebliche Studieninhalte erarbeitet. „Mit dem Nebenfach bin ich im Grunde schon durch“, sagt Buhr.

Seinem Betreuer, Professor Dr. Markus Porto vom Institut für Festkörperphysik, war Buhr bereits zu Beginn seines Studiums aufgefallen, als Porto noch Mentor von Buhr war. Seine Abschlussarbeit, die Bachelor-Thesis, hat Buhr über ein interdisziplinäres Thema zur Evolution von Proteinen geschrieben. Insgesamt hat er sehr gute Erfahrungen mit dem neuen Studiengang gemacht: „Die Professoren sind immer für uns da“.

Eine Promotion nach dem Master liegt nahe, aber noch hat er sich nicht entschieden. Auf jeden Fall will Buhr in der Forschung arbeiten, ist aber offen für Angebote sowohl aus der Industrie als auch aus der Wissenschaft. Als industrielle Arbeitgeber kann er sich zum Beispiel Siemens, Philips, Schott oder Zeiss vorstellen. Hauptsache, die Arbeit ist „exzellent, spannend, und herausfordernd“.

**Pressefoto:** Unter [www.tu-darmstadt.de/presse/bildarchiv/](http://www.tu-darmstadt.de/presse/bildarchiv/) ist in druckfähiger Auflösung ein Porträtfoto von Andreas Buhr zu finden.

he, 20. Juli 2006